

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder
Evolomotion
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individ. Körperarbeit (Einzelunterricht)
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinische Massage EFA
Medizinisches Qi Gong
Modern mit Marina
Orientalischer Tanz
Pilates
Rund um die Geburt
Rückengymnastik
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Yoga für Kinder

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltsgeräte
Zentralstaubsauger

Ausschlüssen:
Schinznach-Dorf | Frick

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

24 h Service 0878 802 402

STOP

ein Posten ab Stapel
Gesundheits-Matratzen
mit Komfortschaum, Schafschurwolle
+ abnehmbarer Hülle
diverse Modelle und Grössen

Aktion ab Fr. 450.-
Lieferung und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

«Der Höhepunkt ist wohl erreicht»

Martin Kummer, Inhaber der Baudienstleisterin Treier AG, zum Bauboom

(A. R.) - 67'000 neue Wohnungen wurden 2010 schweizweit neu erstellt. Der Bauboom hat auch unsere Region voll erfasst - und scheint von tiefen Hypozinsen und hoher Zuwanderung immer weiter befeuert zu werden. Als «fast ein wenig überhitzt» bewertet Martin Kummer die enorme Bautätigkeit. «Mein Bauchgefühl sagt mir: Jetzt ist der Höhepunkt wohl erreicht.»

Das habe er allerdings schon letztes Jahr gemeint, heuer mit seiner Firma aber «nochmals ein Brikett nachlegen» können. Bereiten ihm - er zahlt derzeit 84 Fest- und 16 Temporärangestellten sowie stets 10 bis 20 «Akkördlern» den Lohn - die aufziehenden Wolken am Baukonjunktur-Himmel keine schlaflosen Nächte? «Das kommt vielleicht noch», schmunzelt der Schinznacher, «zur Zeit ist jedoch eher das Gegenteil das Problem: Es gibt mehr als genug Búez - aber zu wenig gut ausgebildete Arbeitskräfte.»

Baugewerbe: Kaderleute fehlen
Grosse Sorgen bereitet Kummer denn auch, der zudem im Vorstand des Aar-

gauischen Baumeisterverbandes wirkt, das Nachwuchsproblem bei den handwerklichen Berufen im Allgemeinen und beim Baugewerbe im Speziellen. «Es herrscht ein grosser Mangel an Kaderleuten», gibt er zu bedenken. Was nicht zuletzt mit einem offenbar zunehmenden Imageproblem der Branche zu tun habe. Hätten vor 20 Jahren von 150 Bau-Lehrlingen noch rund 100 die Sek oder die Bez besucht, seien es heute kaum noch 20. «Hier muss, auch bei den Eltern, ein Umdenken stattfinden. Ein Bezler hat auf dem Bau jedenfalls allerbeste Berufsaussichten», unterstreicht Martin Kummer. Und was man mit einer Maurerlehre als Berufsstart alles erreichen kann, dafür ist er selbst das beste Beispiel.

Von der kleinen zur grossen Nummer
Die Treier AG, Baudienstleisterin für Hochbau, Tiefbau und Gipserei mit Sitz in Schinznach-Dorf, ist unter der Führung von Martin Kummer von einer kleinen in der Region zu einer grossen Nummer im Aargau avanciert.

Fortsetzung Seite 11



Martin Kummer macht den Besuch des Jubiläumfestes vom 3. September beliebt. Da wird einiges geboten (siehe Inserat unten) - auch eine hochkarätige Konzert-Überraschung!

KOSAG Transport AG

Kompostierplatz
am Samstag-Vormittag
jeweils von 07.30 bis 12.00
geöffnet

Abfall-Annahme
für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30
Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Beach Volleyball-Aktion «Mikasa VLS 300»
zum Spezialpreis
von nur 69 Franken!
Nur solange Vorrat

WALBERSPORT

www.neumarkt-brugg.ch

Freilichttheater «sMarei» wird eine Riesenkiste

Theater Gansingen und Spielleute Hottwil realisieren ein Spektakel erster Güte



Spielort Steinbruch in Gansingen: Die Crew bekam erste Informationen.

(rb) - Sie soll den «Pächbueb» der beiden Theatervereine Gansingen und Hottwil aus dem Jahre 2005 noch toppen: «sMarei». Gespielt wird das Stück über eine Gansinger Sage ab 18. August 2012 in 8 bis 10 Aufführungen. Und zwar im Steinbruch Röt in Gansingen. Rund 30 Mitwirkende und eine professionelle Liveband werden das Stück von Thomas Senn unter der Regie von Röbi Oeschger einstudieren. Am Sonntag war erster Augenschein im Steinbruch.

Mehr auf Seite 11

STERNE
Der Landgasthof mit PFIFF
Partyservice für jedes Fest

Mi 31.8. + Do 1.9.
GESCHLOSSEN - UMBAU!
Fr 2.9. **NEUERÖFFNUNG!**
"Aargauer Wild"

5225 Oberbözberg, *056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch



150 Jahre Mühle Scherz: Tag der offenen Tür am Samstag
Die Mühle Scherz AG Agrocenter, Meyer Naturprodukte AG und Meyer's Pet-Shop zeigen sich zum Jubiläum zwischen 9 und 17 Uhr offen. Bild: 30 Jahre vor dem Ein-

zug der Meyer'schen Mühledynastie wurde das Wohnhaus der Scherzer Mühle erstellt, wie die Zahl am Türsturz zeigt.

Mehr auf Seite 8

HANS MEYER AG

Jeden letzten
Samstag im Monat
8 - 11 Uhr:
Sperrgut-Annahme
für jedermann

An der Bruneggerstrasse «Industriegebiet»
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

Mitsubishi's auf:
occasionspark.ch

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER 2011
10.00 - 16.00 UHR

TAG DER OFFENEN TÜR
50 JAHRE TREIER AG

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei
Im Werkareal, Nebenbachweg 8, 5107 Schinznach-Dorf • www.treier.ch

Ab 16.30
Konzert mit
Special
Guest

Rundgang durch den Werkhof •
Wettbewerb mit attraktiven Preisen •
Grosser Sandhaufen für die Kleinsten •
Die Maurerkelle schwingen •
Einmal selber baggern •
Festwirtschaft und Musik •
Infomobil "Lerne Maurer" •

50 JAHRE
TREIER AG

60 JAHRE BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Festwirtschaft

Tag der offenen Tür

Samstag, 27. August, 10 – 17 Uhr

Neuwagenausstellung

Sonntag, 28. August, 10 – 16 Uhr

Rundgang durch alle Betriebszweige

Grosser Jubiläumswettbewerb

Attraktionen für Jung und Alt

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20



60 Jahre!

Highlights:

- Ford Fiesta Jubiläumsmodell
- Ford new Focus 5-türig & Kombi
- Ford Kuga 4x4

Feiern Sie mit uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In Erinnerungen schwelgen bei Wein und Musik

Feriennachlese von Wein + Brot auf dem Brugger Eisi

(jae) Auch die dritte Ausgabe der Feriennachlese, organisiert vom Verein Wein + Brot, lockte zahlreiche Gäste an. Bei der Eisi-Halle füllten sich die von den Organisatoren aufgestellten Bänke schnell. Am Grillstand gabs feine Würste, Spiessli und Wein vom Familienbetrieb Mathys, Schryberhof, Villnachern. Und die «keep smiling jazzband» begeisterte mit temperamentvollen Klängen.



Die gesellige Feriennachlese zog viel Volk an.

Werner Fässler, Präsident von Wein + Brot: «Die Leute sollen nach den Ferien wieder in Fahrt kommen, aber auch noch eine Weile in Erinnerungen an den Urlaub schwelgen und sich austauschen. Dies ist Sinn und Zweck dieses Anlasses, nebst Geselligkeit und Gemütlichkeit.»

Unter den Gästen weilten auch einige junge Soldaten aus dem Tessin und fühlten sich sichtlich wohl. Eine Dame,

die vor kurzem aus Veltheim nach Brugg gezogen ist, zeigte sich begeistert von dieser spontanen Aktion und gesellte sich ebenfalls zur fröhlichen Runde. Eine Gruppe erzählte, dass sie ihre Ferien in Brugg verbringe: «Die Aare ist nah und der prächtige Bruggerberg lädt zum wandern ein.» Geri und Vreni Hirt verrieteten, dass sie in diesem Jahr nach Australien gereist waren, und Werner Fässler stattete im Juni Moskau und St. Petersburg einen Besuch ab. Im September soll es dann nach Ecuador und Galapagos gehen. Vielleicht ergibt sich daraus ja ein wei-

terer Anlass, beispielsweise ein Videoabend mit faszinierenden Impressionen aus Südamerika. Der Verein Wein + Brot bietet Produzenten aus der Region eine ideale Plattform, um ihre Erzeugnisse vorzustellen. Werner Fässler wies darauf hin, dass das nächste Highlight des Vereins am 12. November im Salzhaus stattfindet. Unter dem Motto «Wein, Brot, Käse und Fleisch» bieten Produzenten aus dem Schenkenbergertal, dem Geissberg und dem Oberen Fricktal eine Vielzahl heimischer Köstlichkeiten an. Weitere Infos unter www.wein-brot-brugg.ch

Wohnungen

5213 Villnachern
 4½ Zi – Einfamilienhaus
 Bahnhofstrasse 2
Open-house
27. August
14.00 - 17.00 Uhr

879 m2 Grundstückfläche / 774 m3 Volumen
 Jg. 1954 / ca. 134 m2 Wohnfläche

BAU-IMMO-BERATUNG
 Tel. 056 442 23 71
www.faesslerbau.ch

STEFAN STÖCKLI
 IMMOBILIENTREUHAND
 AARAUERSTRASSE 52 · 5200 BRUGG

Wir vermieten in
Brugg
 Paradiesstrasse 9
5-Zimmer-Wohnung

Diese Wohnung befindet sich in einem sehr gepflegten 9-Familien-Haus, sehr ruhig und doch zentral. Nur wenige Gehminuten vom Zentrum und SBB entfernt. 1 grosses Wohnzimmer, 1 grosses Esszimmer, 3 Schlafräume, moderne Küche, Reduit, Wandschränke, grosser sonniger Balkon, grosser Keller. Mietzins inkl. NK CHF 2'037.00 Für CHF 130.00/Monat kann eine Garage dazugemietet werden. Fotos und einen Grundriss der Wohnung auf: www.immostoekli.ch
 Auskunft: sandra.stoekli@immostoekli.ch
 Telefon: 056 461 70 84 www.immostoekli.ch

Brugg: Podiumsdiskussion über Sicherheit

Im «Halli Galli» geht es für einmal nicht um Party, sondern um Politik. Im Vorfeld der Nationalratswahlen vom 23. Oktober diskutieren verschiedene Kandidierende am Dienstag, 30. August, 19 Uhr, über Fragen zur Sicherheit. Wie verträgt sich Sicherheit mit Freiheit? Und was trägt am ehesten zu unserer Sicherheit bei – mehr Polizei, ein Alkoholverbot für Jugendliche, keine Atomkraftwerke oder weniger Ausländer? Mit Dieter Egli (SP), Beat Flach (GLP), Franz Hollinger (CVP), Andrea Metzler (SP), Franziska Roth (SVP), Benjamin von Wyl (SP) und Reto Wettstein (FDP).
 Dienstag, 30. August, Partylokal «Halli Galli», Brugg, 19 Uhr. Eintritt frei.

Schinznach-Dorf: SVP präsentiert Nationalrat-Kandidaten

Die Nationalratswahlen stehen diesen Herbst vor der Tür (Wahltag ist der 23. Oktober) – und mit ihnen auch die verschiedensten Wahlveranstaltungen. Das gibt den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, sich über diverse KandidatInnen vor Ort ein Bild zu machen. So organisiert die SVP Bezirk Brugg eine Wahlveranstaltung in Form einer Podiumsdiskussion mit anschliessender Fragerunde. Und zwar am Donnerstag, 15. September, im Saal des «Bären», Schinznach-Dorf. Zeit: 20 bis 21.30 Uhr, Türöffnung ab 19.30 Uhr. Unter der Gesprächsleitung von Hans-Peter Widmer, Hausen (ehemals AZ), werden von Franz Hollinger, CVP, Brugg und Titus Meier, FDP, Brugg, aktuelle politische Brennpunkte ausgeleuchtet.

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



modernisieren bauen
 1. – 4.9.2011
 Do – So 10–18
Messe Zürich
www.bauen-modernisieren.ch

Halle 9
 EIGENHEIM MESSE SCHWEIZ
www.eigenheimmesse.ch

Patronat
 H E V Schweiz



Tannhübelstrasse offen

(rb) - Noch sind einige Schächte fertig zu montieren und die Mittel- und Seitenlinien fehlen auch, aber nach gut dreimonatiger Schliessung konnte letzte Woche die Tannhübelstrasse zwischen Hausen und Scherz wieder für den Verkehr freigegeben werden. Für die Sanierung der 1,45 km langen Strecke hatten Hausen 750'000 und Scherz 245'000 Franken bewilligt. Gleichzeitig konnte eingangs Hausen eine alte Wasserleitung ersetzt und bestehende IBB-Gas- und Stromleitungsnetze erweitert werden. Beim Dorfeingang Hausen (hier ist eine Velofahrbahn gelb markiert) darf das provisorische Schild «Rasen» nicht falsch interpretiert werden: Hier soll nicht Gas gegeben, sondern nicht ins Bankett-Gras gefahren werden!

reformiertbrugg

Herbstbazar
 zugunsten Aargauer Hospizverein

Samstag 3. September 2011
 9 bis 16 Uhr auf dem Eisiplatz Brugg

Blumen
 Flohmarkt (bitte nur gut erhaltene Gegenstände am Bazartag abgeben)
 Buchantiquariat (zur Zeit können keine Bücher entgegengenommen werden)
 Informationen des Hospiz-Vereins
 Olivenöl aus Palästina und andere Delikatessen
 Gebäckstand (bitte selber gebackene Kuchen, Brot etc. am Bazartag abgeben)
 Finnenkerzen
 Kaffeestube (ganztägig) und Mittagessen (ab 11.30 Uhr)
 mit dabei:
 das Kirchenglücksspiel

Schneeweiss, zart und knusprig

Grosses Fischessen in Villnachern

Der Fischerclub Villnachern freut sich, am 26., 27. und 28. August 2011 im grossen Festzelt beim Schwimmbad Villnachern zum traditionellen Fischessen einzuladen.

Merlan hat 720 Kalorien, enthält 30 g Fett und 180 g Eiweiss. Gesund, gut – und in Villnachern in munterer Gesellschaft besonders zu geniessen.

Die wunderbaren, von Spezialisten gebackenen Merlanfilets werden am Freitag ab 19 Uhr, am Samstag ab 17 Uhr und am Sonntag ab 10 Uhr serviert. Aber nicht nur Fischeesser kommen auf ihre Rechnung – auch Leute, die eine feine Bratwurst oder einen Cervelat zu schätzen wissen, finden sich im Festzelt ein. Zum fröhlichen Beisammensein gehört ein guter Tropfen «Villnacherer» oder «Chasteler». Natürlich werden auch die sehr beliebten Cremeschnitten und das Fischerkafi nicht fehlen. Barbetrieb am Freitag- und Samstagabend mit den einheimischen Magi-Bräu. Das Fröhschoppenkonzert der Musikgesellschaft Villnachern beginnt am Sonntag um 11 Uhr. Der Merlan (unser Bild), auch Wittling, Weissling oder Gad den genannt, ist ein Verwandter der Dorsche. Der Raubfisch ernährt sich vorzugsweise von Krebstieren und Kleinfischen. Er wird seines schneeweissen, zarten Fleisches immer mehr in den Restaurantküchen serviert. Ein Kilo frischer



BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Sibold Haustechnik AG
 Wildschachen 5200 Brugg

Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice
 Tel. 056 441 82 00

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellengartenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattenartenräumegartenteichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73
 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG

香港酒家

Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62



Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.

ab 14. Sept.
1. Metzgete!



SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
jetzt aktuell
Sommerwild

**Verschiedene Sommersalate
mit Rauchlachs und Melonen**

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch




Schiffflände

- hausgemachte Fischspezialitäten (z. B. Forelle «Molto Guzi», feine Fischchnusperli im Weisswein-Bierteig etc.)
- gutbürgerliche Schweizer Küche
- das ideale Haus für jeden Anlass

Restaurant Schiffflände, Dorfstrasse 12, Stilli
Kobi Artho, Artho Catering
056 284 11 05 / 078 900 66 72




Unser Treffpunkt:
Bistro am Neumarkplatz

hausgemachte
Glacé-Spezialitäten,
Gluschtiges vom Grill,
knackige Salate vom Buffet

offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20
Sa 7 - 17 So geschl.



Restaurant Bar zum alten Steinbruch

Myrta und Klaus Christen
5200 Brugg-Lauffohr
Telefon 056/441 32 00
Geöffnet 8.30 - 24 Uhr
(Montag + jeden 3. Sonntag geschlossen)
Bar Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet

Restaurant - Garten - Bar

Jeden Tag drei attraktive Menüs
und à la Carte-Spezialitäten



Gasthof zum Bären

26. August bis 25. September
Engadiner Wochen

das 4 1/2-Sterne-Hotel Cresta Palace, Celerina
– das Bergjuwel für Geniesser – zu Gast im Bären

Lassen Sie sich überraschen und gewinnen Sie
beim Wettbewerb einen Aufenthalt im Cresta Palace.

Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären,
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

«Gewänder» und Lochkamera-Fotos

Verena Batliner, Anne Buess und Gabi Weber in der Galerie Zimmermannshaus

(rb) - Noch bis 11. September sind in der Galerie Zimmermannshaus «Gewänder» in Ton, Porzellan und Papier von Verena Batliner zu sehen. Anne Buess und Gabi Weber zeigen faszinierende Lochkamera-Bilder.

Sie bestaunt eine kleine Arbeit von Verena Batliner, ein in ursprünglicher Form dargestelltes Gewand aus transparenten Papiertütchen, grau und leicht bräunlich, für die Zeitung kaum zu fotografieren, doch eine Professional versucht für eine Werkfoto:

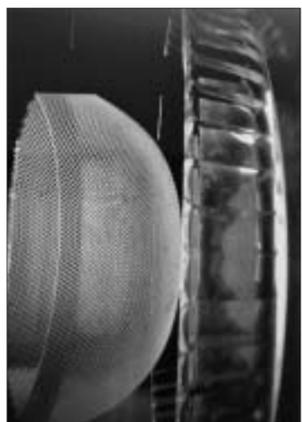
«Das berührt mich, es ist sehr schön, zart und doch so ausdrucksvoll» sagt Bruggs Kunstdozentin Cécile Laubacher, an diesem Mittwochnachmittag in dieser Zeit einziger, aber interessierter Gast.

Parallel zu den Ton- und Porzellanarbeiten entstehen solche von ihr bewunderten Papierobjekte. Das Thema «Gewand» beschäftigt Verena Batliner seit Jahren. Sie meint, das «Ur-Gewand» als klare, reduzierte T-Form stehe für Gleichgewicht und Stabilität, sei sowohl Ausdruck reduzierter Form wie auch von ausgewogener Proportion und Symmetrie. Das «Gewand» zeige zudem den Stand, es kleide, verkleide, schmücke, wärme, schütze, bedecke, verhülle und verberge.

Bewegung in der Statik
Im Begleittext zu lesen: «Die mit der Lochkamera eingefangenen Fotos von Anne Buess und Gabi Weber erhalten durch die lange Belichtungszeit eine Verdichtung der Ereignisse. Eine Bewegung zieht eine verschwommene Spur über das Bild,

wird stillgelegt. In ihren Facetten setzt sie sich als verschwommener Grauwert auf dem Papier nieder. Wasser, das fliesst, wird zu einer statischen Fläche, mal sich ausformend über einen Stein, dann wieder als undurchdringliche milchige Fläche. Menschen, oft in Bewegung, lassen sich nicht genau abbilden, sie entziehen sich der bildnerischen Schärfe. Die Künstlerinnen halten die Sujets fest, immer ist der Zufall mit im Spiel. Wie viel Bewegung erträgt das Bild, wie viel Unschärfe? Löschen lässt sich die Fotografie nicht. Die Entwicklung des Fotopapiers aus der Falllochkamera geschieht in der Dunkelkammer. Erst jetzt zeigt sich, ob der Kamera die notwendige Zeit gegeben wurde.»

Bis 11. September:
Verena Batliner «Gewänder»
Anne Buess/Gabi Weber «Zeiten»
In der Galerie Zimmermannshaus
Vorstadt 19, 5200 Brugg
056 441 96 01
Mi - Fr 14.30 - 18 Uhr, Sa / So 11 - 16 Uhr
Eintritt frei



Links ein Ton-Hemd, von Verena Batliner rechts ein Stilleben von Anne Buess und Gabi Weber.

Birrhard spielt Tennis

Das Sportcenter Wase an der Langgass in Birrhard öffnet am Samstag, 27. August, seine Türen und Courts und lädt zum Tennisfest ein. Ab 10 Uhr haben Interessierte Gelegenheit, die verschiedenen Facetten des Tennissports gratis zu erleben und das Tennisspielen auszuprobieren. Von 10 bis 16 Uhr spielen Interessierte gratis auf den freien Tennis-Plätzen; es ist keine Vorreservationen möglich. Ausserdem geben die Wase-Pro-Trainer von 11 bis 13 Uhr Einblick in die Vielfalt des Tennissports. Der Tennisclub CIS Wase ist der Club, dessen Mitglieder auch bei Regen immer spielen können. Am Samstag sind zudem die Clubmeisterschaften angesetzt; da sind ZuschauerInnen willkommen. Und diese können sich im gemütlichen Wase-Sportrestaurant mit Gartenwirtschaft mit Getränken und anderem verpflegen. Am Samstag gibts Wurst und Brot für nur zwei Franken! Zudem kann man an einem Wettbewerb mitmachen und einen der zehn lässigen Preise gewinnen. Das Sportcenter Wase beteiligt sich am landesweiten Aktionstag «Time To Play», mit dem der Schweizerische Tennisverband Swiss Tennis und rund 400 Tennisclubs und -center aus der ganzen Schweiz ein Zeichen für den Tennissport setzen wollen.

Spannendes «Casting»: Wer wird Gemeinderat?

4 Kandidaten für 2 Sitze: In Hausen ist am 28. August Wahltag

(msp) - Jeder kennt jeden: Diese Aussage gilt in Hausen mit seinen aktuell 2'944 Einwohnern nicht mehr. Für die beiden per Ende 2011 frei werdenden Gemeinderatssitze kandidieren vier Männer, die bei vielen Wählerinnen und Wählern noch unbekannt sind. Die Ortsparteien haben deshalb letzte Woche eine Podiumsdiskussion organisiert, um die allesamt parteilosen Kandidaten der Bevölkerung besser bekannt zu machen.

In Hausen wird ab nächstem Jahr keine Frau mehr im Gemeinderat vertreten sein, denn neben Gemeinderat Beat Peterhans hat die einzige Frau im Gremium, Gemeindeammann Brigitte Schnyder, ihren Rücktritt eingereicht. Erfreulich ist, dass sich gleich vier Kandidaten für die beiden freien Gemeinderatssitze zu Verfügung stellen. Den Fragen von Moderator Peter W. Frey

gestellt haben sich die «neuen» Kurt Brunner, Roger Zinniker, Julian Treichler und in «virtueller Form» Roger Eichenberger, der sich per Videoclip vorstellte. Obwohl natürlich kein Unbekannter, nahm auch Vizeammann Eugen Bles, der sich als Gemeindeammann zu Verfügung stellt, am Podium teil. Nachfolgend einige Infos zu den vier neuen Kandidaten.

Roger Markus Zinniker (1971)

Er ist in Brugg aufgewachsen und mit der Region bestens vertraut. Nach der Lehre als Zimmermann folgten Ausbildungen zum Bauführer und in Betriebswirtschaft. Seit kurzem ist er als Projektleiter bei Mitac Architektur AG, Lenzburg tätig. Er wohnt seit fünf Jahren mit Partnerin und Tochter in Hausen. Die Familie besitzt drei Pferde. «Ich möchte meine Fähigkeiten der Öffentlichkeit zu Verfügung stellen, sowohl

meine Erfahrungen im Bauwesen wie auch im Finanzwesen.» In der Max & Moritz Bar habe ein Wort das andere ergeben, so sei die Idee seiner Kandidatur entstanden. «Meine Arbeit kann ich flexibel einteilen. Ich will noch etwas mehr 'Gas' geben, zum Beispiel im Gemeinderat. Im Grossen und Ganzen bin ich zufrieden, wie es in Hausen läuft. Hausen darf einfach in baulicher Hinsicht nicht überladen werden.» Wahlslogan: «Ich bin weitsichtig, bodenständig und lösungsorientiert.»

Julian Alexander Treichler (1991)

Der 20-jährige lebt seit seinem dritten Lebensjahr in Hausen, hat hier die Schulen besucht und die rasante Entwicklung des Dorfes miterlebt. «Ich habe stets gespürt, was alles im Dorf abläuft.» Vor einem Jahr hat er das KV abgeschlossen und arbeitet seither als Reiseberater am Hauptsitz der Knecht Reisen



Von links: Gemeindeammann-Kandidat Eugen Bles, dann die Kandidaten Julian Treichler, Roger Zinniker, Kurt Brunner und per Video Roger Eichenberger.

AG in Aarau. In der Freizeit spielt er Fussball in einer Fanliga. Hervorgetan hat er sich mit einem vielbeachteten Votum an der letzten Gemeindeversammlung. «Auch junge Leute sollten sich politisch engagieren. Das Dorf funktioniert gut, ich sehe im Moment kein Verbesserungspotenzial. Hausen hat eine hohe Lebensqualität.» Sein Wahlslogan: «Ich bin jung und im Dorf verankert.»

Kurt Brunner (1974)

In Aedermannsdorf, Kanton Solothurn, aufgewachsen. Lehre als Automechaniker, Absolvent der Technikerschule, Ausbildung zum Software Entwickler SAP. Er ist 1994 nach Brugg gezogen und wohnt seit sieben Jahren in Hausen. Seit 2006 ist er Mitglied der Feuerwehr. Bei seinem Arbeitgeber, der SR Technics Schweiz AG in Kloten, traf er auf Eugen Bles, der ihn motivierte, sich als Kandidat zu Verfügung zu stellen. Seine beiden Buben (3 und 5) sind bald schulpflichtig. «An Hausen schätze ich die geografische Lage und das Naherholungsgebiet – ich gehe gerne mit den Kindern in den Wald.»

Wahlslogan: «Ich setze mich fürs Gemeinwohl ein und will mich dabei am Leitbild von Hausen orientieren.»

Roger Eichenberger (1971)

In Hausen aufgewachsen und mit der besten Region vertraut. Engagiert in der Musikgesellschaft Hausen. «Ich möchte mich in meiner Wohngemeinde einbringen. Ich bin überzeugt, dass ich als Gemeinderat wieder viel Neues lernen und erfahren könnte. Im Gespräch mit Kollegen wurde ich motiviert zu kandidieren. Es interessiert mich, die Bedürfnisse der Dorfbewohner kennenlernen. Ich bin offen gegenüber meinen Mitmenschen und schätze es, wenn ich Leuten aus dem Dorf begegne, zum Beispiel beim Einkaufen.» Sein Arbeitgeber ist die SBB, wo er als Chef der gesamtschweizerischen Einsatzzentrale der Transportpolizei amtiert. «Hausen ist noch ein Dorf, das ist toll, doch ich vermisse hier zwei Dinge: Wir haben leider die Bäckerei verloren – und Polizeikontrollen in der 30 km/h-Zone, denn dort wird vielfach zu schnell gefahren.»

Fünf Rhythmen gleich «Waves»

Tanzen in den Bewegungsräumen Brugg

An acht Freitagen bis 16. Dezember, erstmals kommenden Freitag, 26. August, leitet in den Bewegungsräumen Brugg an der Stapferstrasse Claudia Schmid «Waves»-Abende. Die Bewegungsabende sind offen für alle.

Die fünf Rhythmen nach Gabriella Roth heissen Flowing, Staccato, Chaos, Lyrical und Stillness. Sie bilden die Grundlage einer dynamischen Bewegungsmeditation, «The Wave» genannt. Wie Claudia Schmid, seit

2008 autorisierte Fünf-Rhythmen-Lehrerin, ausführt, vollzieht sich der Tanz in rhythmischen Phasen, wobei die Musik dazu aus verschiedenen Kulturen stammt. Das freie Tanzen unter Anleitungen zu Aspekten von «Waves» verweben sich in einem kontinuierlichen Ablauf.

An den «Wave»-Abenden sind alle willkommen, sowohl die, die noch keine Erfahrung haben als auch diejenigen, welche diese Art Bewegung regelmässig praktizieren. Das repetitive Element lässt die Einzelnen ihren eigenen Tanz

finden. So ist jeder Abend einmalig, immer eine neue Entdeckung. Mitzubringen sind bequeme Kleidung; getanzt wird barfuss, in Tanz- oder Turnschuhen.

Daten:

an den Freitagen (19 - 21 Uhr) vom 26. August, 23. September, 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November sowie 2. und 16. Dezember.

Kosten: Fr. 25.- / Abend
Kontakt: 079 758 32 48 oder
clasch@bluewin.ch



www.bwzbrugg.ch



Wer sich nicht weiterbildet muss fähig sein, sich etwas einzubilden.

BWZ-NEWS

Bildungsstars

Es gibt Fernsehstars, Fussballstars, Kinostars, Musicstars usw. Wir schaffen eine neue Kategorie: Bildungsstars. Das sind Leute, die ohne im Rampenlicht zu stehen über längere Zeit einen grossen Aufwand auf sich nehmen, um sich weiterzubilden und/oder auf eine Prüfung vorzubereiten. Hier sind unsere Bildungsstars.

Zertifizierte Sachbearbeiterinnen Personalwesen

Freudentag für 10 Absolventinnen des Ausbildungsganges «zertifizierte Sachbearbeiterin Personalwesen edupool.ch/KV Schweiz»: nach knapp einjähriger Ausbildung konnten sie die begehrten Zertifikate in Empfang nehmen. Das BWZ Brugg ist stolz auf die guten Resultate. Der Durchschnitt der 8 Brugg Absolventinnen der gesamtschweizerischen Prüfung ist mit 4.9 deutlich besser als der gesamtschweizerische Durchschnitt von 4.4 und zum 4. Mal hintereinander haben alle Kandidatinnen vom BWZ Brugg bestanden.

Das BWZ Brugg gratuliert ganz herzlich und wünscht den erfolgreichen Kandidatinnen alles Gute!



Verlangen Sie jetzt unser neues Gesamtprogramm!



Andrea Bachmann, Oberentfelden
Bea Bachofen, Mülligen
Sandra Bär, Windisch
Susanne Hänni, Hausen
Martina Häusermann, Rüfenach
Nicole Hort-Brack, Bözen
Priska Kuhn, Anglikon
Monika Langof, Mülligen
Madeleine Nay, Hermetschwil-Staffeln
Martina Portmann, Muri

Der nächste Ausbildungsgang «Zertifizierte Sachbearbeiterin Personalwesen edupool.ch/KV Schweiz» beginnt am 12. November 2011. Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

Handelsschule

Total 342 Lektionen in 10 Monaten haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Ausbildungsganges absolviert. Erfolgsquote 91 % und damit deutlich über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt! Wir gratulieren.



Mark Aebersold, Bözen
Stephanie Buchser, Lenzburg
Daniel Fehlmann, Reinach
Matthias Fehlmann, Brugg
Besnik Gashi, Brugg
Jasmin Heini, Brugg
Reto Mattenberger, Niederlenz
Guido Ruffli, Scherz
Anastasia Stutz, Brugg
Therese Vollenweider, Unterbözen
Aldo Wüst, Hausen

Der nächste Ausbildungsgang «Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz» beginnt am 5. September 2011. Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

KV-Wiedereinstieg

Wer längere Zeit nicht mehr berufstätig war, braucht ein Update in diversen Bereichen. Unser Ausbildungsgang «KV-Wiedereinstieg» schliesst Lücken und aktualisiert Wissen, damit der Wiedereinstieg ins Berufsleben gelingt. Wir wünschen den Teilnehmerinnen viel Erfolg beim Wiedereinstieg.



Sandra Bieri, Brugg
Dorothee Birchmeier, Würenlingen
Monika Füglistaler, Oberwil-Lieli
Nadja Herzig, Seengen
Daniela Hunziker Ullrich, Unterkulm
Elisabeth Kienberger, Oeschgen
Isabelle Koch, Gebenstorf
Claudia Petschen-Bonalli, Melligen
Claudia Suter, Möriken
Barbara Vollenweider, Zwillikon
Christine Wild, Möhlin

Der nächste Ausbildungsgang «KV-Wiedereinstieg» beginnt nach den Sportferien 2012. Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

bwz .|||.

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung

«FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg · Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34

TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.

...wir sind die Spezialisten

JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachenstr. 36, Postfach 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89 - info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Muldenzentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-16.30 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch

Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

in der Region!

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

W. Röthlisberger
5225 Oberbözberg

- ✓ Garten-+ Umgebungsarbeiten von A-Z
- ✓ Reinigungen und Hauswartungen
- ✓ Speditiv, sauber und günstig

Tel. 056 441 08 01
Natel 076 561 96 22



Una Notte Italiana mit Azzuro
Mitreissende Songs in der Aula Schinznach-Dorf

Im Rahmen des Schinznacher Kultur-Grunds spielt am Samstag, 27. August, 20 Uhr «Azzuro».

«Azzuro» ist nicht irgendeine Farbe, es ist dieses ganz besondere Blau, das es nur in Italien gibt. Ein Blau, das alles verspricht - so wie die Lieder, mit denen der Animateur Richard Hülser alias Giovanni Calzone seit zwanzig Jahren jeden Abend das Publikum in einem italienischen Hotel begeistert. Mit hin- und mitreissenden italienischen Songs erzählt Hülser/Calzone von Glücksgefühlen, Sehnsüchten, Enttäuschungen und seiner grossen unerfüllten Liebe. Schauspiel Daniel Rohr und der Pianist Dietmar Löffler unternehmen eine Reise durch die Jahre mit Schlagern und Rocksongs von Adriano Celentano, Eros Ramazzotti, Rocco Granata, Paolo Conte, Lucio Dalla und anderen, eine Reise, die uns von der Liebe im Land der Sonne träumen lässt...

Eintritt: Nichtmitglieder Fr. 30.-, bis 18 Jahre frei. Reservationen 056 443 28 65 oder gartmann.heidi@bluewin.ch. Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr.



Ob Hip Hop, Salsa, Tai Chi (Bilder von 2010) oder neue Bewegungsformen - das Lernfestival in Brugg bietet eine riesige Palette an Attraktionen.

Schiffflände feiert den Sommer

Villigen, Ortsteil Stilli: Coconuts, Lotto und viel Stimmung

Das Stillemer Restaurant Schiffflände lädt ein zum Sommer-Abschlussfest auf Samstag, 27. August (ab 17.30 Uhr). Bereits zu dieser Aperozeit spielen «The Coconuts» und bringen mit ihrer Musik Stimmung ins Haus und auf Aareterrasse.

Das Schiffflände-Team mit Artho Catering und Rosmarie Vogt haben ein Programm anzubieten (ganz ohne Eintritt, Konzertzuschlag oder Ähnliches), das sich sehen lassen kann. Da wären die beliebte Aargauer Band The Coconuts mit dem Duo Angelina & Roland, die nicht nur alte Oldies spielen, sondern live die Charts- und Megahits aus der aktuellen Hitparade darbieten. Zwischen 20.30 und 21.30 Uhr geht die Lotto-Post mit dem Gemischen Chor und Schiff-Köbi am Mikrofon ab.

Im Pavillon ist eine Bierschwemme eingerichtet, die Chuestall-Bar lockt - und in der Wy- und Kafi-Kurve-Stube wird genossen und Kuchen schnabuliert. Apropos Essen: Der hauseigene Gemspfeffer mit Spätzli, die Schiff-Fisch-Chnusperli und Feines vom Holzkohlengrill locken ebenfalls. Dazu bietet der Wirt einen preiswerten Taxiservice an. Nix wie hin!



«The Coconuts» mischen die Stillemer Schiffflände auf. Rechts die wunderschöne Terrasse über der Aare.

Lernen bewegen lernen

Brugg: Lernfestival 2011 lädt ein zu lustvollen Entdeckungsreisen

Das Lernfestival Schweiz geht in die achte Runde: Am 9. und 10. September wecken initiative Menschen in der ganzen Schweiz die Freude am Lernen. An regionalen Lernevents gibt es viel Spannendes zu erfahren und auszuprobieren. Die Angebote sind kostenlos und stehen allen Interessierten offen.

Die nationale Sensibilisierungskampagne für das lebenslange Lernen steht unter dem Patronat der Schweizerischen Unesco-Kommission, die Organisation liegt beim Schweizerischen Verband für Weiterbildung SVEB.

Brugg in Bewegung
Das Lernfestival Brugg hält eine Fülle von spannenden Workshops und Events zum Thema Bewegung und Lernen bereit. Die Anlässe machen Weiterbildung erlebbar und das Lernfestival macht Lust auf Weiterbildung. Die Anlässe beginnen am Freitag, 17 Uhr, mit einer rassigen idance-Tanzshow auf dem NAB-Platz und einleitenden Gedanken zu Bewegung und Lernen von Nationalrätin Pascale Bruderer. Die Events dauern bis Samstag, 17 Uhr. Es sind rund 30 Anlässe über 24 Stunden, die auf dem Lindenplatz bei der NAB, im Hallenbad, im Tanzstudio idance und schwerpunktmässig auch in den Bewegungsräumen Brugg stattfinden. Da ist beispielsweise der «Tanzende Beckenboden» mit Susanne Müller am Freitagabend von 20 bis 21 Uhr erwähnenswert. Im Dampfschiff geht eine Salsa Night mit Alessia und Nils ab 22 Uhr (auch ab 24 Uhr) über die Bühne. Aquafit gibts am Samstag, 8 Uhr, im Hallenbad. Höhepunkte sind die Jeux dramatiques für Kinder von Eva Brogli in den Bewegungsräumen (13 Uhr) und zur selben Zeit am selben Ort «Yoga für alle», eine Gratis-Yogastunde der Vinyasa Flow-Yoga-Lehrerin Marina Rothenbach. Kinderyoga, ein Capoeira-Workshop und vieles mehr machen die Wahl fast zur Qual. Den Schlusspunkt setzt um 16 Uhr ein Tanzprojekt auf dem Lindenplatz, wo das Lernfestival um 17 Uhr sein Ende findet. Programme mit allen Veranstaltungen liegen in den Läden in Brugg und Umgebung auf. Koordiniert wird das Lernfestival vom Berufsverband Gesundheit und Bewegung BGB Schweiz. Sämtliche Events sind auf www.lernfestival.ch und www.brugginbewegung.ch eingetragen.

Genuss '11

Veranstaltungen vom 2. bis 18. September 2011

Oberflachs	2. und 3. September, Winzer-Abend, 19 Uhr. 20 Jahre Weinbau Peter Zimmermann Peter Zimmermann, Halde 1, 5108 Oberflachs, Tel. 056 443 14 29, info@weinbau-zimmermann.ch, www.weinbau-zimmermann.ch
Oberflachs	Samstag, 3. September, Birchmeiers Weinparcours, 13.30 bis 18 Uhr Susanne und Stefan Birchmeier, Winzerweg 19, 5108 Oberflachs, Tel. 056 443 13 74, www.birchmeier-rebgut.ch
Mellingen	10. und 11. September, Aargauer Apfelfest 2011 auf dem Gruemethof, Bahnhofstr. 55, 5507 Mellingen Beat Humbel, OK-Präsident Aargauer Apfelfest 2011, Tel. 056 496 15 78, 079 485 14 68, beat.humbel@vaop.ch, www.vaop.ch
Aarau	Samstag, 10. September, Aarau wird zum Bauernhof, 8 bis 16 Uhr Bauernverband Aargau, Im Roos 5, 5630 Muri, Tel. 056 460 50 52, info@bv-aargau.ch, www.bvaargau.ch
Remigen	10. und 11. September, Bacchus-Weinfest auf dem Weingut Hartmann in Remigen Bruno und Ruth Hartmann, Rinikerstrasse 6, 5236 Remigen, Tel. 056 284 27 43, www.weinbau-hartmann.ch
Wettingen, Tägerhard	15. bis 18. September, Herbstmesse «Genuss & Freizeit»: Geniesser treffen sich in Wettingen Peter Schmid, Messeleiter «Genuss & Freizeit», Pilgerweg 9, 5413 Birnenstorf, Tel. 056 204 20 20, www.genuss-freizeit.ch



Informationen zu den weiteren Genuss-Anlässen siehe

regionalprodukte.ch

Jubiläums-Edition 60 Jahre Bächli Automobile AG



**Ford Fiesta 1.4 I Colourline
bereits ab CHF 19 900.–**

Bächli Automobile AG
056 297 10 20
www.baechli-auto.ch



Feel the difference



Die Test-Gesellschaft mit Elisabeth Herren (links), das Wirtepaar Fritz und Ursula Amsler und Peter Feller (ganz rechts). Rechts das erlesene Weinangebot für diese Engadiner Wochen

Pizzoccheri, Hirsch und edle Tropfen locken

Engadiner Wochen im «Bären» Schinznach-Dorf

(rb) - Das beliebt-berühmte Hochtal in den Bündner Bergen ist das Engadin («Diese Berge, diese Seen, dieses Licht!» heisst der Slogan 2011). Fritz und Ursula Amsler vom «Bären» in Schinznach-Dorf wollen es in den «Engadiner Wochen» bis am 25. September ihren Gästen näher bringen. Mit Prospekten und Fotos – aber in erster Linie natürlich kulinarisch. Wie ein Degustationsabend zeigte, gelingt das vorzüglich.

Die Speisen und Weine
Das Resultat dieser Überlegungen kam letzte Woche auf den Tisch und wird in den am Freitag, 26. August, anlaufenden «Engadiner Wochen» bis 25. Sep-

tember zu geniessen sein. Fritz Amsler hat sich eine breit angelegte Speisekarte einfallen lassen. Sie reicht vom «Palace»-Salat über einen Oberengadiner Trockenfleischsteller und

«Nanis» Pizzoccheri (vegetarisch) bis zum währschaften Bündner «Schafverdampf» (Lammvoressen) oder zum Hirsch-Saltimbocca «Statzerwald». Eine ganz besonders munde Spezialität ist auch das Forellenfilet Silserart, in Weisswein pochiert, an einer rässigen Fischsauce, mit Salzkartoffeln oder Reis. Wen es nach Süssem gelüftet, dem sei der Tatsch mit Dörrrostkompott ans Herz gelegt. Zusammen mit dem Dessertwein Dulcesco AOC ein Herzwärmer erster Güte.

Auch die Weine aus dem Hause Cotinelli Weinbau, Malans, sind zu rühmen. Sowohl der herrliche Malanser Riesling-Sylvaner als auch der Malanser Pinot Noir AOC und der Igiser Falkenstein Pinot Noir mit Barrique-Ausbau lassen kaum Wünsche offen. Und für spezielle Geniesser hat Fritz Amsler noch einen Valtelina Sforzato DOC aus Nebbiolo-Trauben mitgebracht. Ein Roter bester Qualität. Bündner trinken auch Bier, wie die Calanda-Brauerei beweist. Ein Edelbräu Spezial ist ebenfalls im Angebot zu den «Engadiner Wochen» zu finden. Und zu guter Letzt: Der Bündner «Röteli»-Kirschlikör darf natürlich ebenfalls nicht fehlen. Als Abschluss eines gelungenen Ausflug ins Engadin: im «Bären» Schinznach-Dorf.

In Zusammenarbeit mit dem Cresta Palace, das «Bergjuwel» aus Celerina, hat das rührige Wirtepaar eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten zusammengestellt. Auch «Bergjuwel» Elisabeth Herren, die Hôtelière vom Cresta Palace, war am Degustationsabend persönlich vor Ort und zeigte sich begeistert übers Gebotene. Mit «allegro» begrüsst Fritz Amsler die erwartungsvollen Gäste. Er habe mit seiner Frau Ursula gerade Norditalien erkundet, um für den «Trovatore» im 2013 gerüstet zu sein. Dabei sei man auf der Heimreise im Cresta Palace abgestiegen und habe sich über Engadiner Spezialitäten ins Bild gesetzt.



Leckere Bündner Wurst – und viel mehr!



Zentrums-Party mit Rekordbeteiligung: Im rauher gewordenen Umfeld ist die Pflege wirtschaftlicher Kontakte wichtiger denn je – auch in Brugg. Rechts: Sponsor – Organisator – Präsident (von links): Daniel Rüegger, Coop Bank Brugg, mit Alex Honegger und Zentrumspräsident Dani Weber.

Lokomotiven der Brugger Wirtschaft rücken zusammen

Bahnpark Brugg: Symbolträchtiger Ort für Zentrums-Party

(msp) - Beide sind zäh, bewegen sich unverdrossen vorwärts auf der (Wirtschafts)schiene und machen dabei manchmal ganz schön Dampf: Zwischen KMU's und Dampflok finden sich symbolische Parallelen zuhauf. An der bestbesuchten Zentrums-Party aller Zeiten im Bahnpark Brugg war spürbar: Den unsicheren Zeiten zum Trotz werden die Kessel derzeit kräftig eingeeizt.

Den Brennstoff dazu liefern Initiative, Leistungswille und Durchhaltevermögen, gepaart mit der richtigen Dosis Unternehmerteil. Allein der zündende Funke ist nicht selten einem gut funktionierenden Netzwerk zu verdanken. Doch das wissen alle längst, die Kleinen und mittleren Lokomotiven, die KMU's, die sich in der Gewerbevereinigung Zentrum Brugg zusammengeschlossen haben. Dennoch appellierte Zentrumspräsident Dani Weber bei der Begrüssung der über 90 WirtschaftlerInnen an die Solidarität jedes einzelnen. Denn nach den jüngsten Meldungen habe der Einkaufstourismus ennet der Grenze ein solches Ausmass erreicht, dass sich die gesalzene Rechnung dafür bald einmal präsentieren könnte. Bürgerinnen und Bürger sollten ihre Einkäufe in der Schweiz tätigen und Aufträge an die lokalen KMU's vergeben. Wunsch-

denken? Um dies zu erreichen, aber auch um untereinander die Kräfte zu bündeln, ist netzwerken angesagt. Natürlich gibt es kaum ein geeigneteres Tumfeld, um unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen, als eine Zentrums-Party, die noch dazu mit einer Besichtigung des Bahnparks startet. Vordergründig unter bewährter kundiger Führung von Gregor Tomasi und Sigi Liechti, lässt sich hintergründig in null Komma nichts Kontakt knüpfen. Einfacher war netzwerken nie! Wobei sich der Kreis wieder bei den am Anfang gemachten Aussagen schliesst: Einheizen geht nur, wenn zuvor der Funke gesprungen ist. Die kulinarischen Freuden dargebracht aus der Küche des Restaurant Gotthard und das musikalische Entertainment im Dixie-Style jedenfalls waren dem Funkenflug förderlich.



Stimmungsauffhellende Zentrums-Party (v. r.): Lukas Müller (AKB Brugg), Pia Kreidler-Imhof (Atria Immobilien), Roger Basler und Marcel Oeschger (Basler Versicherungen). Rechts: So einfach wäre eigentlich das Vorankommen, mag sich da manche(r) denken: Ob Schienenvelo oder KMU – gemeinsam gehts leichter (rechts in roter Jacke Bahnpark-Präsident Gregor Tomasi).

Geschenk-Gutschein im Wert von Fr. 20.-- auf Ihre erste Salin de Biosel-Gesichtspflege 90 Min. (Fr. 164.-- statt Fr. 184.--)

**bodyline
medizinische kosmetik**

**Natürlichkeit ist Trumpf
Salin de Biosel erspart Ihrer Haut
Parabene, Mineralöle, Paraffin &
synthetische Farben**

Unzählige Kombinationsmöglichkeiten mit 20 Wirkstoffen wie Kalium, Lithium, Magnesium, Schwefel, Zink, Silicium, Vitamine A, C, E, etc. den Bedürfnissen Ihrer Haut abgestimmt.

Entscheiden Sie sich für hochwertige, natürliche, Roh- und Wirkstoffe von Salin de Biosel. Exklusiv in renommierten Spa's, Medical Spa's, Beauty- und Wellness-Centern.

Inh. Andrea Neubauer Eidg. Fachausweis medizinische Kosmetik / Eidg. geprüfte EFZ Kosmetikerin
Stahrain 8 www.bodyline-kosmetik.ch tel. 056 / 442 32 42
5200 Brugg office@bodyline-kosmetik.ch fax. 056 / 442 33 79

gültig bis Ende Oktober 2011



**SCHÖN ZU WISSEN,
MAN KÖNNTE.**



Der neue Tiguan. Mit Park Assist 2.0.*

Es gibt aufregendere Dinge im Leben, als einzuparken. Deshalb können Sie diesen Job ab sofort dem Park Assist 2.0* überlassen. Dieser erkennt Quer- wie auch Längsparklücken und lenkt in beide nahezu selbsttätig ein. Aber mit dem kraftvollen Anzug seiner verbrauchs- und leistungs-optimierten TSI- und Common-Rail-TDI-Motoren und dem Multifunktionslenkrad* fahren Sie den neuen Tiguan sowieso am liebsten selber. Den neuen Tiguan gibt es bereits für 32'750 Franken**.

**Wir schenken Ihnen Sonderausstattung
im Wert von 2'000 Franken frei nach Ihrer Wahl.*****



*Optionale Sonderausstattung. **Tiguan 1.4I TSI Trend & Fun, 122 PS (90 kW), Frontantrieb, 6-Gang manuell, 1'390 cm³. ***Beim Kauf eines Volkswagen Modells können Sie (ob Privat- oder Flottenkunde) bis zum 30. September 2011 gratis Sonderausstattung auswählen. Mit Sonderausstattung wie zum Beispiel Fahrer-assistenz-Paket im Wert von Fr. 850.-, Metallic-Lackierung im Wert von Fr. 670.- und Keyless Access im Wert von Fr. 480.-. Fahrzeugwert mit Sonderausstattung: Fr. 34'750.-, effektiver Preis: Fr. 32'750.-. Sämtliche Beträge inkl. 8% MwSt. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung Fr. 49'340.-.



AMAG RETAIL Schinznach-Bad, Aaraustrasse 22, 5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92, Fax 056 463 95 28, www.schinznach.amag.ch



Marcel Meyer (links) und Hanspeter Meyer zeigen sich vor den in die Fassade des alten Hauses eingelassenen Mühlsteinen.

Von der Mühle zum Agrocenter

Nach 150 Jahren «Meyer» ein Tag der offenen Tür

(rb) - Begonnen hat es mit Königin Agnes im 13. Jahrhundert in Königsfelden, die verschiedene Mühlen in der Kornkammer Birrfeld besass und betrieb; auch zwei in Scherz. Die eine gibt es nicht mehr, die andere ging 1861 - vor 150 Jahren eben - von der Familie Barth in die Hände der Familie Meyer über. Hanspeter Meyer und Sohn Marcel mit etwa 10 Mitarbeitern betreiben das inzwischen diversifizierte Geschäft in der 5. und 6. Generation. Am Samstag, 27. August von 9 bis 17 Uhr können die Betriebe in Scherz anlässlich des Jubiläums frei besichtigt werden.

Was vorher eine traditionelle Mühle war, die Getreide für den Eigenbedarf der Landwirte verarbeitete, entwickelte sich ab den 70er Jahren zu einem diversifizierten Unternehmen, das eine Getreidesammelstelle betrieb (siehe Kasten) und nach dem Zusammenschluss mit dem Familienbetrieb Savoldi, Schinznach-Dorf («Gaströchni»), zum Agrocenter mutierte. Neben der Getreidesammelstelle, die auch Inlandgetreide vermarktet, produziert und handelt man Futter für alle Tierarten, Düngemittel, Pflanzenschutz, Holzpellets, Heizöl und vieles mehr; beispiels-

weise mischt man speziell hochwertiges Pferdefutter, das weit über die Region hinaus erfolgreich verkauft wird. Auch Saatgetreide und Sämereien sind erhältlich. Für Massenfutter (Milchvieh, Schweine, Geflügel) arbeitet die Mühle Scherz mit Force und Kunz-Kunath zusammen.

Chriessteine sind in

Ein zweites Betriebsstandbein stellt die Meyer Naturprodukte AG dar. Sie ist tätig im Bereich der Herstellung und des Handels mit Naturprodukten wie Kirschensteine, Traubenkerne, Hirse- und Dinkelspreu und mehr.

Die Chriessteine- und Traubenkernsäckchen werden selber hergestellt, aber auch das Rohmaterial wird geliefert. «Wir vertreiben diese Produkte rund um den Erdball. Rund 60 Prozent in der Schweiz, etwa 30 in Europa und die restlichen 10 Prozent in den Rest der Welt, nach Südkorea, USA oder England», erklärt Hanspeter Meyer.

Pet-Shop für Hunde, Katzen, Vögel, Nager

Dort, wo früher die Absackerei der Mühle eingerichtet war, findet man heute Meyer's Pet-Shop. Da gibt es Futter und alles Mögliche für Haustiere aller Art. Die Auswahl ist ebenso gross wie das Angebot an verschiedenen Mehlen für Selbstbäckerinnen. Ein Paradies für Hunde, Katzen, Vögel und Nager und deren Herrchen und Frauchen!

Am Tag der offenen Tür vom Samstag, 27. August, gibts im Meyer'schen Mühleparadies viel zu sehen - und es werden den Besuchern Wurst mit Brot, Salat und Kuchen angeboten.



1'000 bis 2'000 dieser edlen Flusskrebse lässt Hanspeter Meyer in den Mühleweihern sammeln. «Der Kanton holt die hier aus den alten, vom Mühleweihewasser gefüllten Brunnen ab und wildert sie an Orten aus, wo es keine Bestände mehr hat», erklärt Hanspeter Meyer. Es sei sehr mühsam, die Krebse zu fangen, weshalb er das «Krebsgeld» vom Kanton an die SammlerInnen weitergibt.



Blick ins Areal der Mühle Scherz. Rechts Wohn- und altes Mühlhaus, links die Getreidesammelstelle mit den Futterdepts.



Das oberschlächlige Mühlrad ist gemäss Marcel Meyer ein sehr ruhig laufendes. Früher war es natürlich aus Holz. Das Wasser kam und kommt von den zwei hinter der Mühle liegenden Weihern, zwischen denen früher noch eine zweite, sehr kleine Mühle betrieben wurde.



Opfer der Landstrasse:

In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag letzte Woche wurde dieser Dachs auf der Strasse zwischen Schinznach-Dorf und dem Bad angefahren und getötet. Wie

ihm geht es dieser Zeit auch vielen Igel, die beim Strassenqueren unter die Räder kommen. AutofahrerInnen: Mehr Aufmerksamkeit, mehr Rücksicht!

Vom selber dreschen zur Sammelstelle

Bis nach dem 2. Weltkrieg - Hanspeter Meyer erinnert sich noch daran, wie er als Bub sah, wie Garben im Feld gestellt wurden - lagerte man diese ein und drosch im Winter. Das Korn brachte man im Bundessack (genau 100 Kilo Getreide plus 1 Kilo Jutesack) in die Mühle Scherz, wo das Korn gesäubert wurde. Der Pflichtteil für die Bauern (300 Kilo pro Jahr und Hofbewohner) wurde gemahlen, der Rest gelangte zum Bund, der es an die Handelsmühlen verteilte. Mit der steigenden Beschränkung der Pflichtlager von einem Jahresvorrat auf heute rund 6 Monate Reserve und mit der Einführung von Bin-

demähern und Mähdreschern (die Bauern lagerten das Korn nicht mehr auf dem Hof) wurde die Menge für die Kundenmühle immer kleiner. Als Alternative baute Hanspeter Meyer in den Siebzigern eine Getreidesammelstelle. Wo anfänglich etwa 300 Tonnen Getreide zusammenkamen, sind es heute rund 6'000 Tonnen! Diese werden gegen eine Bearbeitungsgebühr für den Bauern angenommen, gereinigt, allenfalls auch getrocknet und früher an den Bund weitergeleitet. Heute vermarktet der Betrieb das Getreide selber, der Bund hat keine Aufgabe mehr.



Links das Logo für die Sendung und rechts im Vordergrund Armin Märki, der sich selber beim Public Viewing zum ersten Mal in Aktion sieht.

«Ich bin romantisch – und möchte eine eigene Familie»

Armin Märki, Rüfenacher Bauer, suchte bei «Bauer, ledig, sucht»

(rb) - Er weiss mehr als alle anderen, die am Public Viewing vom letzten Donnerstag in Rüfenach teilgenommen haben, sieht es aber auch zum ersten Mal. Er, das ist Armin Märki, 43 Jahre alt, Single, Bauer aus Rüfenach. Er hat bei «Bauer, ledig, sucht» mitgemacht, deren erste von sieben Folgen auf 3+ ausgestrahlt wurde. Die Sache ist abgedreht, die nächsten sechs Sendungen (jeden Donnerstag, 20.15 Uhr auf 3+) werden sicher gute Quoten aufweisen. Und wir werden miterleben, wie sich Armin Märki verhält.

Die Mutter, ein paar Freunde samt Frauen und zwei Kinder plus zwei Journis sind in der Schulhaus-Aula versammelt. Gleich gehts los mit «Bauer, ledig, sucht». Marco Fritschi und Gastmoderatorin Christa Rigozzi («wie heeertzig...») sind gewieft, machen ihre Sache wirklich gut. Die Kandidaten werden porträtiert, Armin sieht man im Rebberg, bei den Kühen im Stall. Nach zwei Werbeblöcken, vor denen auch die anderen Bauern einiges über sich erzählt haben, will Christa ihm seine Liebesbriefe über-

bringen – er hat aber gerade keine Zeit, weil ihn die Kühe im Stall brauchen. Später dann wird er zwei Damen ausgelesen haben, mit denen er an der Stubete in Kandersteg teilnimmt. Einen weiteren Werbeblock und mehrere deftige Sprüche und Situationen bei den anderen Teilnehmenden später hat er sich gegen 23 Uhr entschieden. Caroline (34) ist es nicht, es ist die 34-jährige Versicherungskauffrau Béatrice. Eine Wahl, die beklatscht wird, auch vom Schreibenden, das gerne Seitenfüllendes übers Thema, die Serie, die Bauern, die Mütter undsoweiter schreiben würde, aber sich

zurückhält. In der nächsten Folge geht es um die «Hofwoche». Armin trägt sein Räblus-Gugger-Leibchen. Er hat seine Guggen-Leidenschaft auf der Alp in Kandersteg mit der Posaune demonstriert, spielt heute bei der Brugger Zwäsi-Gugge, nachdem die Rebläuse eingegangen sind. Man möchte ihm wünschen, dass der Funke übersprungen ist. Er weiss es natürlich, ist aber zu Stillschweigen verpflichtet – vielleicht geniessen sie ja im Verborgenen... Man wird sehen. Mutter Elisabeth, sie will natürlich auch nichts sagen, fand ihren Sohn übrigens gut im Fernsehen. Nur: «Ich hingegen habe mir gar nicht gefallen.»



Ein erster, scheuer Begrüssungskuss von Armin und Béatrice. (Foto ab Grossbildschirm)

«Unser Leben sei ein Fest»

Christian Vogt neuer Pfarrer von Veltheim-Oberflachs

(rb) - Beim Einläuten begrüsst der neue Pfarrer der Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs, Christian Vogt, seine Schäfchen persönlich. Im Regional wurde der 31-jährige, ordinierte Pfarrer bereits vorgestellt – in der Kirche setzte ihn Dekanin Verena Salvisberg feierlich in sein erstes Amt ein.

Sie hatte ihn in seinem ecclesiologischen Praktikum in der Kirchgemeinde Laufenburg vor fünf Jahren schon kennen und schätzen gelernt. «Ihr dürft Euch freuen, einen solchen Pfarrer zu bekommen», rief sie der Gemeinde zu, die zu den Klängen der von Werner Weber gespielten Barockorgel «Unser Leben sei ein Fest» sangen.

Der Glaube hilft bei Überforderung
In seiner Antrittspredigt befasste sich Christian Vogt mit der Speisung der 5'000 (nach Lukas, Kapitel 9, Verse 10-17). Er meint, in unserem Land (leider nicht überall) sei das tägliche Brot quasi garantiert. Es gehe eher darum, einander Zeit zu geben. Zeit,

die man glaubt, nicht zu haben, wie die Apostel, die mit ihren fünf Broten und zwei Fischen auch nicht zurecht kamen. Die Jünger seien überfordert gewesen, wie die Kirche auch teilweise überfordert sei. Da könne man Ämter schaffen, Profis ans Werk lassen, die Probleme liessen sich nicht aus der Welt schaffen. Auch als Pfarrer sehe man sich überfordert. Da helfe der Glaube. Jesus habe mit dieser Speisung gezeigt, dass das Resultat, die Speisung eben, grösser sei als die Summe der einzelnen Beiträge. Wenn es also gelinge, gemeinsam den Weg zu Gott zu finden, sei niemand mehr überfordert. Das Lied «Nun danket alle Gott» brachte vor dem Segen zum Ausdruck, dass sich Pfarrer Christian Vogt freut, hier Pfarrer zu sein – und dass sich die Kirchenglieder freuen auf ihren jungen Pfarrer.

Im Anschluss waren alle Gottesdienstbesucher zu einem fröhlichen Essen mit Grussworten der politischen und kirchlichen Verantwortungsträgern in der Mehrzweckhalle in Veltheim eingeladen. Dort bestand Gelegenheit, sich mit Pfarrer Christian Vogt näher bekannt zu machen.

Dampfen Sie dem Alltag dreifach davon
Am Wochenende vom 27. und 28. August können Sie etwas erleben: Gleich drei Dampfloks sind für Sie unterwegs – dazu gibts Erfrischungen im Bahnbeizli.

Zulauf AG, Baumschulbahn
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle

www.zulaufquelle.ch • 5107 Schinznach-Dorf • T 056 463 62 82

TaiChi Chuan neue Anfängerkurse
ab August 2011
in den Bewegungsräumen Brugg

www.Chi-movement.ch



Ein feierlicher Moment: Dekanin Verena Salvisberg aus Laufenburg nahm in der Kirche Veltheim und vor der hinten aufgestellten Kirchenpflege Veltheim Oberflachs Christian Vogt das Gelöbnis ab und setzte ihn als Pfarrer der Kirchgemeinde Veltheim-Oberflachs ein.

Das neue VW Golf-Cabrio und 300 Leute

Garage Baschnagel lud zur Feier des 60. Geburtstags zur «Summer Night Breeze-Party» ins Windischer Heumatten-Bad

(rb) - Der Wettergott war mit dem Baschnagel-Team – und mit allen Gästen, die zur «Summer Night Breeze-Party» eingeladen worden waren. Die Brise blieb zwar aus, aber die Stimmung war grossartig – wie «Food and Beverage» auch. Und als pünktlich um 21.30 Uhr das angekündigte Golf Cabriolet gezeigt wurde, herrschte helle Begeisterung.

Roby Baschnagel begrüsst die sommerlich gewandeten Gäste, wies auf das Jubiläum 60 Jahre E. Baschnagel AG Windisch hin und kündigte als Star des Abends das Golf Cabriolet an. Zuvor konnte man sich noch an einem Wettbewerb beteiligen, die Zumba-Tanzvorführungen geniessen und später am Abend mit Ah's und Oh's das sensationelle Feuerwerk kommentieren, das da in den wolkenlosen Nachthimmel katapultiert wurde. DJ Age sorgte für den richtigen Sommer-Sound – es wurde getanzt und sogar gebadet! Das neue Golf Cabriolet präsentiert sich als vollwertiger 4-Sitzer – und ist damit ein bequemes Alltagsauto. Die Komfortsitze vorn vermitteln das gute Gefühl von Geborgenheit, während die elegante Mittelkonsole mit ihrem geschlossenen Ablagefach genug Raum für zahlreiche Kleinigkeiten bietet. Die Passagiere fahren wohltuend leise dank optimiertem Stoffverdeck. Dieses lässt sich bis zu 30 km/h innert 9 Sekunden öffnen und schliessen. Das Golf Cabriolet gibt es ab Fr. 35'000.–, wobei Motor- und Zubehörvarianten den Spass mehrten, aber auch verteuern. Grundsätzlich ist das Golf Cabriolet der Golf unter den Cabriolets, die optimale Lösung eben. Um den Richtigen für zu finden, braucht es Fachleute wie Baschnagels und ihr Team. Die kümmern sich um Sie.

Unser Bilderbogen zeigt neben dem eleganten schwarzen Cabrio links einen sommerfarbigen, schicken Rock, die Gästeschar bei der Begrüssung durch Roby Baschnagel, rechts die rassigen Zumba-TänzerInnen, die «Scheffen» Peter (links) und Roby Baschnagel, einen Sommer-Paradiesvogel, den Kühlung findenden Walter Tschudin und eine romantische Sommeransicht.



Winterreifen Vorverkauf



Profitieren Sie jetzt von unserem vorsaisonalen Winterreifen Angebot und bestellen Sie noch zum tiefen EUROPREIS!

Lieferung erfolgt ab Oktober



*Aktion Vorverkauf Gültig bis 29.09.2011, solange Vorrat

Auto Gysi, Hausen

Hauptstrasse 9
5212 Hausen
056 / 460 27 27
www.autogysi.ch



www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Heimwerker – Basar

Samstag, 27. August 2011
10.00 – 16.00 Uhr

Bohrmaschinen, Werkzeuge,
alles was das Heimwerkerherz begehrt.



Parkplatz

Restaurant Waage
Windisch

Dampfschiff I: Saisonöffnung mit «Neighbourhood»

Am Freitag, 26. August (Bar, Sounds und Billard von 17 bis 2 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr) feiert der Brugger Kulturclub Dampfschiff mit dem Tournee-Start von «Neighbourhood» eine Saisonöffnung der Extraklasse. Die Band wurde im Winter 2010 gegründet und besteht aus 11 Musikern und Musikerinnen, die sich mit Leidenschaft voll und ganz der Musik verschrieben haben. Hiphop, Soul, Funk, Raegaton und heisse südamerikanische Rhythmen, allesamt aus der Feder der jungen Bandleaderin und Saxophonistin Sarah Chaksad, produziert in Zusammenarbeit mit Hannes Meister und MC Gaston. Mit ihrer unglaublich positiven Energie und grenzenlosem Charme verzaubern «Neighbourhood» ihr Publikum und treffen mitten ins Herz.

www.dampfschiffbrugg.ch



5 Rp./ Liter Rabatt
auf Benzin und Diesel

Samstag, 27. August 2011

Shell-Tankstelle mit migrolino-Shop
Zurzacherstrasse 83, 5200 Brugg

Vom Grill alles Fr. 4.–
von 11.00 bis 16.00 Uhr

Kalbs- und Schweinsbratwürste
Riesen-Servelat
Spezial Brugger Knebel

Sie erhalten bei uns von morgens früh
bis abends spät beliebte Migros-Artikel,
Frischprodukte und bekannte Markenartikel.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.00 – 22.00 Uhr

MIGROL

Migrol Service
mit Shell Treibstoff
Brigitta Müri
Zurzacherstrasse 83
5200 Brugg

Dampfschiff II: Hip Hop-Festival

Am Samstag, 27. August (21 - 2 Uhr), steigt im Dampfschiff das Hip Hop-Festival. An diesem Gast-Event werden verschiedene Artists jeweils live einen Song zum Besten geben (Line-Up siehe Dampfschiff-Website).

Davor und danach kann man zur lauten Musik feiern. Drinks sind günstig und die Atmosphäre ist «hot». «Sell n Gaddi» werden dieses Mal mit einem Showcase in Erscheinung treten. Dj Jakuzee und Nik freuen sich auf die Crowd. Wer wird



die Sommerausgabe des Festivals gewinnen und ein super Video einsacken? Alle 3 Monate gibt es die Gelegenheit sich zu beweisen und tolle Preise mitzunehmen.

«Letzte Meile» geht in die Luft

IBB schafft mit «immensys» unabhängige Tochterfirma

(rb) - In den letzten 16 Monaten haben die Industriellen Betriebe Brugg IBB mit dem Produkt IP-Highspeed beachtliche Erfolge erzielt. Die Weiterentwicklung und die Expansion soll nun eine eigenständige Tochter an die Hand nehmen. Deshalb wurde die «immensys» gegründet. IBB-CEO Eugen Pfiffner: «Die unerwartet grosse Nachfrage nach der cleveren Kombination von Glasfaser und Wireless-Technologie haben uns veranlasst, diese Telekommunikationstätigkeiten in einer eigenständigen Tochtergesellschaft zusammenzufassen.»



Links zwei Hardware-Elemente der Immensys, nämlich der Empfänger des IP-Highspeed-Signals vom Kabelwerk-Hochhaus bei der Tabak-Trocknerei in Wallbach samt Sender zum Empfänger am Gebäude der Kabeltechnik AG in Wallbach. Rechts zwei Software-Leute: IBB-CEO Eugen Pfiffner (links) und der Geschäftsleiter Daniel Ducret der neu gegründeten IBB-Tochtergesellschaft «immensys», welche das neue Geschäftsfeld in der Telekommunikation weiterentwickeln und vermarkten soll.

«Vorerst konzentrieren wir uns auf Business- und Industrieanwendungen», erklärt Daniel Ducret, Geschäftsleiter der «immensys», die Absichten. Gerade für KMUs an nicht zentral gelegenen Standorten seien eine schnelle und günstige Anbindung mit IP-Highspeed wichtig, führte der Geschäftsleiter aus.

Er hielt fest, dass die Übertragung hoher Datenraten mit symmetrischem Bandbreitendurchsatz mittels Richtfunk bis zu 40 Mal bessere Leistungen bringe als mit konventionellen Kupferkabeln, die asymmetrisch funktionieren. Wichtig: Solche Verbindungen sind eine äusserst kostengünstige Alternative zu Glasfaseranschlüssen. Richtfunk-Anschlüsse können ein Zwanzigstel eines Glasfaseranschlusses kosten – und sind erst nach innert einiger Tage installierbar.

Weiter bietet «immensys» die Installation und den Betrieb von lokalen privaten WLAN-Funknetzen an, was für Hotels, Industrie und Gewerbe Sinn macht (neben der Internet-Nutzung auch beispielsweise Überwachung und Steuerung). «immensys» verfügt zudem bereits heute über ein Richtfunknetz mit nahezu 1'000 km² Abdeckung – und man sieht einen grossen Wachstumsmarkt sowohl

in Zentren als auch in abgelegenen Gebieten. Die Richtfunkgeschwindigkeit funktioniert allerdings nur, wenn Sender und Empfänger «einander sehen», also eine weder durch Bäume oder Gebäude gestörte Verbindung möglich ist.

Pilotprojekt Wallbach

Die Entwicklung, welche die IBB in den letzten 16 Monaten vorangetrieben hat, wurde explizit mit der Kabeltechnik AG in Wallbach ausprobiert (auch auf Schloss Habsburg wurde eine Anlage installiert, wie Regional schon berichtete). Der in der Kabeltechnik und im Solargeschäft tätige Betrieb von Edi Schibli (auch er ist im Verwaltungsrat der neuen Firma) hat nur einen Elektroanschluss. Alle IP-Operationen (Internet, WLAN, Telefonie) werden von der IBB über den Sender auf dem Kabelwerk-Bürohochhaus zur Zwischenstation Müri in Wallbach zum Betrieb weitergeleitet. Da war kein teurer Meter Graben mit kostspieligem Glas-

faserkabel zu verlegen; ein Anschluss an dieser Lage wäre schon aus Kostengründen nie in Frage gekommen. Und, so war zu hören: Man kann von Wallbach aus auch das Bad Schinznach, die Rheumaklinik, Schinznach-Dorf und weitere Gebiete problemlos erschliessen, sofern sich Interessenten finden. Für Eugen Pfiffner ist klar: «Es werden mit «immensys» auch Kooperationen mit anderen Energieversorgern und weiteren Partnern angestrebt; primär im ganzen Aargau und angrenzenden Gebieten.» Interessierte wenden sich an Verkaufsleiter Reto Wettstein: reto.wettstein@immensys.ch

Schega 2011 profitiert

Die «immensys» wird an der Gewerbesausstellung Schega 2011 in Schinznach-Dorf (7. - 9. Okt.) alle 60 Aussteller über den IP-basierten Anschluss in Wallbach mit entsprechenden Internet-Signalen versorgen.



Am Sonntag in der Badi Brugg: Viel Volk auf den Liegewiesen, in den Becken – und auf der nunmehr über zehnjährigen, stets enorm beliebten Zulauf-Rutsche (diese Badi-Attraktion war ein vorgezogenes Jubiläums-Geschenk der Spenglerei- und Sanitärfirma Zulauf zu ihrem 150-jährigen Bestehen im 2004).

Badi-Besucherrekorde

(A. R.) - Am Sonntag platzten die Badis der Region aus allen Nähten – vor allem auch die Freibäder in Brugg und Windisch. «Heute sind wir Bademeister für einmal doch nicht ganz allein», witzelte Max Landös von der Badi Brugg in Anspielung auf die doch eher durchgezogene Badesaison. Nicht ganz allein, das heisst in Zahlen: 2'121

Eintritte! «Das ist Rekord dieses Jahr», so Chefbademeister Willi Schurr. Auch sein Windischer Kollege Markus Hunn verzeichnete den heurigen Spitzenwert. «2'000 Besucher, das ist vor allem für diese Jahreszeit schon ziemlich speziell», meint er – und freut sich über und auf den versöhnlichen Abschluss des Badijahrgangs 2011.

Windisch: Sieben Jahre «Sonnland»

Am Samstag, 27. August (10 bis 23 Uhr) und Sonntag, 28. August (9 bis 21 Uhr) feiert der Sonnland-Tankstellenshop auf seinem Areal ein grosses Jubiläumsfest. Und das geht so: Im grossen Festzelt beispielsweise spielt an beiden Tagen das Brixenthaler Edelweiss-Duo auf, das Casino Baden rückt mit einem Roulette-Tisch an – und Grillbetrieb, Risotto, Cüplibar, Spiele für Kinder, ein Wettbewerb mit tollen Preisen oder der feine Bäckerzmore à discrétion (Sonntag ab 9 Uhr) sind weitere Attraktionen.



Hier steigt die grosse Sonnland-Party.

Peter Käser, Hausen, zum Gedenken

Das Dorf verlor einen seiner früheren Gemeindeammänner

(H.P.W.) - Wenige Tage vor seinem 81. Geburtstag ist der frühere Gemeindeammann von Hausen, Peter Käser-Hunziker, überraschend gestorben. Zwar zwang ihn die angeschlagene Gesundheit in den letzten Jahren zum Kürzertreten. Er zog sich mit seiner Gattin aus dem Familienunternehmen und weitgehend auch aus dem öffentlichen Leben ins Privatleben in Haus und Garten an der Mühlerstrasse zurück. Die Imkerei, ein jahrzehntelang gepflegtes Hobby, hatte er ebenfalls aufgeben müssen. Immer seltener konnte er auch den regelmässigen Begegnungen ehemaliger Gemeinde- und Vizeammänner, Gemeinderäte und Gemeindegemeinsamer von Hausen – dem so genannten «Schattenkabinetts» – teilnehmen. Peter Käser wurde in einer Ersatzwahl 1969 unbestritten als Vertreter der Bürgerpartei (SVP) in den Gemeinderat Hau-

sen gewählt. Schon nach einem halben Jahr sah er sich mit der Übernahme des Ammann-Amtes konfrontiert, weil bei der anstehenden ordentlichen Wiederwahl im Herbst 1969 zwei Gemeinderatsmitglieder sowie der amtierende Ammann nicht mehr bestätigt wurden. Es war eine ziemlich heikle Situation, zumal das Dorf vor einem neuen Entwicklungsschub stand und der Bau des Meyerschulhauses, die Quartierserschliessung Soorematte sowie den Kampf gegen die anfänglich vorgesehene, aber für Hausen sehr nachteilige Linienführung der Autobahn A3 dem Habsburgerwald entlang zu bewältigen waren. Die stark verjüngte neue Gemeindebehörde ging mit Elan an die Arbeit und setzte dynamische Akzente, die bei der Bevölkerung gut ankamen. Peter Käser umgängliche, zupackende Art sicherte ihm und dem Gemeinderat

ein breites Vertrauen. Er war kein Theoretiker, sondern ein Pragmatiker. Das zeigte sich unter anderem darin, dass er entlang der trottoirlosen Hauptstrasse – damals eine vielbefahrene Kantonsstrasse – trotz der Skepsis der Kantonsbehörden, in Kürze eine provisorische, zweckmässige Gehweg-Lösung zur Verbesserung der Fussgängersicherheit zustande brachte. Sein Rücktritt als Ammann, 1977, hing mit dem Aufbau seines Familienunternehmens zusammen. Beruflich machte sich Peter Käser als ursprünglicher Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes der Baumschulbetriebe selbstständig und gründete die Firma Hortima in Hausen, die er mit seiner Gattin Lina und später mit den Söhnen zu einem führenden Anbieter von Bedarfsartikeln für Baumschulen und Gartenbau entwickelte.

ZUMBA® FITNESS PARTY

SONNTAG, 28.8.2011
SPORTAUSBILDUNGSZENTRUM
MÜLIMATT WINDISCH (EHNW)
10:30 - 12:00 TÜRÖFFNUNG 10:00
EINTRITT 30.- (NUR BARZAHLUNG) INKL. OBST-UND
MINERALWASSER
ZUMBA® KLEIDERVERKAUF (NUR BARZAHLUNG)

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:
WWW.MOVIMENTO-DANCE.CH ODER 079 638 74 81

im Besucherzentrum psi forum

Mo–Fr, So: 13–17 Uhr, freie Besichtigung

Zukunftsplanet Erde
und 3-D-Filme

Paul Scherrer Institut, Telefon +41 (0)56 310 21 00, 5232 Villigen PSI, Schweiz

www.psiforum.ch

«Der Höhepunkt ist wohl erreicht»

Fortsetzung von Seite 1:

Vor 20 Jahren hatte er, damals 32, das Unternehmen mit 35 Mitarbeitern übernommen, «weil ich unbedingt etwas Eigenes aufbauen wollte». Das Resultat kann nun gefeiert werden: Am Samstag, 3. September, wird das 50-jährige Firmenjubiläum mit einem attraktiven Tag der offenen Tür begangen. Sein Erfolgsrezept? «Terminreue, Qualität, Fairness, oft der richtige Riecher, viel Glück – und vor allem viel 'chrampfen'», lacht der gmögige Vater zweier Söhne in seinem breiten Solothurner Dialekt. Diejenigen, die mit ihm arbeiten, streichen weniger sein Glück, vielmehr seine Stärken heraus: Geradlinig und bestimmt sei er, dennoch sehr umgänglich, offen und lösungsorientiert – und wenn mal ein Fehler passiere, stehe er hin.

Blick zurück
Martin Kummer sieht heute Parallelen

zur überhitzten Situation bei seinem Start als Treier-Inhaber 1991. 1994 sei dann der Absturz erfolgt – «vorteilhaft war, dass ich damals kein Geld hatte, so konnte ich auch keine Fehler im Immobilienbereich machen», scherzt Kummer. Darauf habe man drei magere Jahre zu verzeichnen gehabt. «Wenn das noch länger gedauert hätte, gäbe es heute nichts zu feiern», blickt er zurück. 1997 sei der Umschwung erfolgt, «und seither ist es jedes Jahr ein Treppentritt aufwärts gegangen», freut sich der passionierte Unternehmer, der zum Ausgleich jede Woche seine Jogging-Runde über die Schinznacher Buechmatt absolviert und auch gerne bikt und Ski fährt.

«Solange es Menschen gibt, wird gebaut»

Nicht dass sich die Lage dieser Tage, Stichwort Margendruck, besonders

komfortabel präsentiere, aber man werde sich wieder auf etwas ungemütlichere Zeiten einstellen müssen. «Das grosse Plus der Treier AG ist, dass sie dank der verschiedenen Standbeine und Sparten breit abgestützt ist», betont Martin Kummer. Und: «Solange es Menschen gibt, wird gebaut.» So macht er, wenn der Neubauten-Hype passé ist, den «Trend der Zukunft beim Sanieren, Renovieren und Erhalten» fest. Hierfür kommen bei der innovativen Baufirma schon heute verschiedene neuartige Materialien zum Einsatz. Auf alle Fälle scheint die Treier AG

auch für die Zukunft bestens aufgestellt.

Das Bauunternehmen sei ausserdem jenes mit der besten CO₂-Bilanz, ergänzt Martin Kummer nicht ohne Stolz und verweist auf die grosse Photovoltaikanlage, die Ende 2011 rund 60'000 KWh produziert haben dürfte, sowie auf die stetigen Investitionen in den Maschinenpark. «Wir müssen unabhängig werden vom Erdöl», lautet eine der Überzeugungen des SVP-Ortsparteipräsidenten. «Wir schicken den Scheichs das Geld und sie kaufen unsere Aktien – das kann nicht sein.»



Im Bild oben die Überbauung Stegbünt (63 Wohnungen) in Unterwindisch, wo die Treier AG Aushub, Baumeisterarbeiten und Werkleitungsbau ausgeführt hatte. Man versteht sich jedoch auch auf «Kleines»: Etwa das Wohn- und Gewerbehause mit dem schönen Sichtbeton (Bild unten) an der Brugger Seidenstrasse 6 – Home Base von Regional seit Mai 2010.



Der Treier-Werkhof wird übernächsten Samstag zur Festhütte.

Kleine Treier-Geschichte

1961 gründeten Otto und Elisabeth Treier in Windisch das nunmehr 50-jährige Unternehmen. Die Baufirma ist unter anderem mit dem Bau der revolutionären Terrassenhäuser an den steilen Hängen von Klingnau und des Bruggerbergs überregional bekannt geworden. 1963 wurde der Geschäftssitz nach Riniken verlegt. 1988 trat Martin Kummer ins Unternehmen ein, dessen Aktienmehrheit und Geschäftsleitung er 1991 übernehmen konnte. Der Kauf der Walter Amsler Bauunternehmung, Schinznach-Dorf, war 1994 ein wichtiger Entwicklungsschritt. Genauso wie: die Verlegung des Hauptsitzes ebendahin (1996), die ISO-Zertifizierung (1998), der Ausbau des Dienstleistungsangebotes durch die Gipserabteilung (1998), die Anpassung an die ISO-Norm 9001 (2001), der Gewinn des Brugger Innovationspreises (2004) sowie diverse Um- und Neubauten am Firmensitz. Etwa der Neubau der Maschinenhalle (2009), auf deren Dach letztes Jahr eine leistungsfähige Photovoltaikanlage installiert wurde.



New in Town: Sunrise

An der Aarauerstrasse 18 in Brugg wurde letzten Freitagein neues Sunrise-Center eröffnet. Das neue Beratungszentrum bietet Kundinnen und Kunden Kommunikationslösungen aus den Bereichen Mobil, Internet, Festnetz und ab Ende 2011 auch IPTV aus einer Hand. Es ist dies das achte Center im Aargau. Store Managerin Monique Unternährer hebt hervor: «Wir freuen uns, im Sunrisecenter Brugg für

unsere Kundinnen und Kunden da zu sein. Eine gute Qualität und die professionelle Beratung stehen für uns an erster Stelle.» Der Sunrise Shop in Brugg liegt an bester Lage gegenüber des Bahnhofs und ist somit bestens erreichbar. Direkt vor dem Haus befinden sich zahlreiche Parkplätze. Und zur Eröffnung gibt es noch bis im September zahlreiche attraktive Aktionen.

Freilichttheater «sMarei» wird eine Riesenkiste

Fortsetzung von Seite 1:

Erst konnten es sich die rund 50 Schauspielerinnen und Schauspieler nicht so recht vorstellen. Doch als Regisseur Thomas Senn im Steinbruch die gewaltige Naturkulisse erläuterte und darlegte, dass auf verschiedenen Ebenen gespielt würde, kam grosse Vorfreude auf. Wer wir sMarei spielen, wer den mörderischen Pandur, wer den Geld herbeizaubern Zigeuner? Das wird sich weisen. Am ersten gemeinsamen Anlass der Gansinger und Hottwiler Theaterleute wurde auf alle Fälle klar, dass alle mit Begeisterung dabei sein werden.

Dramatische Handlung – Aberglauben spielt mit
Angeregt von der Sage «Das Zauberschloss und die Zauber- musik auf der Sinzenmatt» schrieb der Gansinger Komponist Urs Erdin (Musikschule Aarau) eine Orchester-Partitur und erkundigte sich beim versierten Theaterautor und Regisseur Thomas Senn um einen passenden Text mit Bezug zum Dorf Gansingen. Dieser gestaltete die Sage um, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten im Steinbruch Röt.

Im 18. Jahrhundert lässt sich eine Zigeunergruppe im Steinbruch nieder. Beim Ziegenhüten stösst sMarei, Tochter des Gansinger Lochbauers, zu den Zigeunern. Sie findet Gefallen an Musik und Tanz der Zigeuner und verliebt sich in den jungen Jubbiten aus der Zigeunersippe. Ihr Vater hat nichts gegen eine Heirat einzuwenden. Immer in Geldnöten, erhofft er sich Abhilfe durch die Zigeuner-Zauberei. Mit List und der Androhung des Scheiterhaufens versuchen der Pfarrer und später auch Häscher des Bischofs, der Marei habhaft zu werden, was dank der Kunst der Hexerei misslingt. Mareis Angetrauter kommt beim Geld herbeizaubern ums Leben. sMarei selber



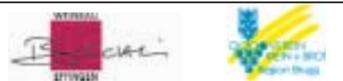
Vier Exponenten: OK-Präsident Thomas Leu (Florian Gartenbau) aus Gansingen Urs Erdin (musikalische Leitung), Thomas Senn (Autor des Stücks) und Robi Oeschger (Regisseur)

wird mitten in der Zauber- musik auf der Hexeneiche durch einen Schuss aus der Flinte eines Panduren verletzt. Bevor sie ins Nirvana fliegt, gibt sie die Hexenkunst weiter. Die Zigeuner, denen die Verbindung mit Marei nur Unheil brachte, ziehen weg.

Gratis-Naturkulisse – aufwändige Tribünen und Beizen-Bauten

Für das Theater stellen die Besitzer des Steinbruchs, André und Franziska Obrist, Natursteine und Säge- werk, Oberhofen, diesen zur Verfügung. Er stellt eine perfekte Kulisse dar. Thomas Leu, OK-Präsi-

dent, informierte, dass eine Tribüne gebaut, Strom zugeleitet und die nötige Infrastruktur für eine Festwirtschaft installiert wird. Dazu braucht es viele Helfer für Bau und Betrieb vor und während den Aufführungen. Die Regie übernimmt Rob Oeschger. Er benötigt 40 mitwirkende Schauspielerinnen und Schauspieler und freut sich auf viele Anmeldungen aus dem Kreis der Theaterleute aus Gansingen und Hottwil. sMarei wird während drei Wochen im Sommer 2012 gespielt – Welt-Uraufführung ist am 18. August 2012.



3. Jassplausch im Rebberg

Bei Sibylle + Peter Büchli
Rebsiedlung 196 Effingen

Sonntag 4. September 2011

- 14.00 Uhr Apéro
- 14.30 Jassbeginn

Anmeldung: S.+P. Büchli bis 31.8.11
mail@buechli-weine.ch
 Tel. 062 876 10 75

Einladung
 Degustation u. Kellerfest 10. + 11. Sept.
 Sibylle + Peter Büchli Weinbau Effingen



Mustangs und Shelbys auf dem Flugplatz Birrfeld

Am 27. August, findet auf dem Flugplatz Birrfeld das 4. Mustang- und Shelby-Treffen statt. FreundInnen der amerikanischen Muskelprotze aus den 60ern dürfen sich auf schöne Exemplare mit um die 450-500 PS leistenden 8-Zylinder- Motoren (7 Liter!) freuen...

Badi-Mittwochsmusik

Die nächste Villnacher Badi-Mittwochsmusik findet am 31. Aug. (20 bis 22 Uhr) statt. Cathryn & Band werden auf der kleinen Bühne der Strandbar zu sehen und hören sein. Die Sängerin aus Baden veröffentlicht in den nächsten Tagen ihr Debut-Album «Becoming Me». Nach vielen Konzerten als Backgroundsängerin stellt Cathryn ihr Debutalbum erstmals live vor. Die 12 Songs auf dem Album sind in enger Zusammenarbeit mit dem Gitarristen und Produzenten Robbie Caruso entstanden.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elffingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
 Inseratenschluss: Dienstag, 9 Uhr
 (Sistierungen: Freitag, 9 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
 Ernst Rothenbach (rb)
 Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
 Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
 Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
 Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürlin AG, 5312 Döttingen
 Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
 Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Den meisten Spass hatten wir immer in Autos ohne Dach.

Der Golf unter den Cabrios. Das neue Golf Cabriolet.

Mit dem neuen Golf Cabriolet gehört Ihnen nicht nur die Strasse, sondern auch der unendlich weite Himmel. Dafür sorgt das elektrisch-hydraulische Textilverdeck, das sich innerhalb von 9 Sekunden öffnen lässt. Damit der Fahrspass nicht gebremst wird, ist das selbst bei einer Fahrt von bis zu 30 km/h möglich. Das neue Golf Cabriolet gibt es bereits für 35'000 Franken.

Erst wenn ein Auto Innovationen allen zugänglich macht, ist es: Das Auto.



E. Baschnagel AG
5210 Windisch
www.baschnagel.ch

Wohnung

Zu vermieten in Schinznach-Dorf per sofort oder nach Vereinbarung komplett neu renovierte, grosszügige, helle

4 1/2-Zimmerwohnung, mit Balkon, Carport, Keller + Estrich

Fr. 1'525.-/Monat, inkl. Nebenkosten
Auskünfte unter Tel. 056 463 63 00

Schulheim Effingen lädt ein
Am Sonntag, 28. August, öffnet das Schulheim Effingen von 10 bis 17 Uhr seine Tore. Am Tag der offenen Tür stehen Marktstände, Spiele, Reiten, Kaffeestube, Mittagessen, Grillstand sowie Bade-spass im Vordergrund. Selbst gefertigte Geschenke, frisches Gemüse, Bauernbrot und Gluschtiges aus dem Emmental warten auf AbnehmerInnen.

Rebfeest in Auenstein

Auch dieses Jahr führt der Weinbauverein Auenstein das Rebfeest durch. Und zwar am 27. und 28. August im Schützenhaus. Am Samstag können die feinen Auensteiner Weine von 18 bis 1 Uhr degustiert werden, am Sonntag (Gottesdienst unter Mitwirkung der MG Auenstein um 10 Uhr) von 10.30 - 17 Uhr. Für Unterhaltungsmusik sorgt das Duo Players; Kutschenfahrten und Kegelspiele werden ebenfalls angeboten. Speis und Trank gibts in der Festwirtschaft.

GROSSES FISCHESSEN

(Merlanfilets gebacken)
Fr + Sa mit Barbetrieb!

Freitag, 26. Aug. 2011, ab 19.00 Uhr
Samstag, 27. Aug. 2011, ab 17.00 Uhr
Sonntag, 28. Aug. 2011, ab 10.00 Uhr

Sonntag 11.00–12.00 Uhr
Frühschoppenkonzert der MG Villnachern
Im Festzelt beim Schwimmbad Villnachern

Freundlich lädt ein:
Fischerclub Villnachern



Bolliger / Gildison «mixten» das Turnier auf:



Corina Gildison, Oberrohrdorf, und René Bolliger, Lupfig, haben gerade die Aargauischen Tennismeisterschaften der Senioren in Teufenthal aufgemischt – und staubten den Siegerpokal in der Kategorie Mixed Doppel 45/50+ ab. «Wir sind regelrecht durchmarschiert», schmunzelt der beliebte, im Tenniscenter Wase Birrhard wirkende Tennislehrer Bolliger. Der Coach der Schweizer Rollstuhltennis-Nati hat übrigens schon Ende März brilliert, als er an den Schweizermeisterschaft der Senioren in Birrhard den 3. Platz belegte (Kat. 50+).



Windischer Reservoir Chapf: Beitrag an Versorgungssicherheit und Denkmalschutz

«Im Reservoir wärs kühler», stellte Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler anlässlich der Einweihung des Reservoirs Chapf fest. Vizeammann Heinz Wipfli (oben links) begrüßte die Vertreter der Regionalen Wasserversorgung, Gemeindevertreter und Unternehmer zum Fest, das mit dem Setzen eines Lindenbäumleins begann (ganz rechts gibt ihm Lupfigs

Ammann und Förster Richard Plüss begehrtes Wasser) und mit dem Konzert des «Hochformat»-Duos in der einen noch leeren Reservoirkammer seinen Abschluss fand. Weiterum sichtbar das alte, renovierte Schieberhaus, das Wahrzeichen des modernen Chapf-Reservoirs (siehe auch Regional 32 vom 11. August 2011 mit allen technischen Details).

Die alte Dame «Taxus» steht wieder unter Dampf

Baumschulbahn «beim Zulauf» in Schinznach-Dorf

Verlottert, altersschwach und ganz verrusst: 24 Jahre schlummerte die Dampflokomotive Taxus im Depot. Jetzt steht das wunderbar revidierte Schmuckstück dank dem unglaublichen Einsatz des Vereins Schinznacher Baumschulbahn wieder unter Dampf. Und sie wird am Samstag, 27. und Sonntag, 28. August mit zwei weiteren Dampfloks im Dreizugs-Betrieb zum Einsatz kommen.

Sie haben verrusste Gesichter und sind verschwitzt von der harten Arbeit. Und sie haben Tränen in den Augen. Die Mitglieder des Vereins Schinznacher Baumschulbahn weinen vor Freude darüber, dass es endlich so weit ist: Die Dampflokomotive Taxus dreht zum ersten Mal seit 1987 wieder ihre Runden in der Baumschule. Zuvor war die ehemals erste Dampflokomotive der Schinznacher Baumschulbahn 24 Jahre lang ausser Betrieb. Der alten Dame war damals der Schnauf ausgegangen. Doch damit mochten sich die Dampflokomotive-Enthusiasten vom Verein

Schinznacher Baumschulbahn nicht abfinden. Sie krempelten die Ärmel hoch und legten an der Taxus Hand an. In unzähligen Stunden Fronarbeit hämmerten, schweissten, feilten und schmierten sie über Jahre an den alten Teilen. Sie nahmen das Teil Schraube für Schraube auseinander und setzten alles wieder fein säuberlich zusammen. Was kaputt war, wurde detailgetreu nachgebaut und ersetzt. Heute erstrahlt das alte Dampfross wieder in neuem Glanz.

Eine bewegte Geschichte

Die einstige «Brigadelok» wurde im Jahr 1917 in München unter der Nummer 1575 für die Heeres-Feldbahnbrigaden des Deutschen Reiches gebaut. Ab 1921 dampfte sie in Bad Muskau in der ehemaligen DDR als Transportlokomotive zwischen den Kohlegruben und den Industriebetrieben hin und her. Mit der Stilllegung der Bahn drohte der Lok dann um 1975 der Schrottplatz. Die Rettung kam schliesslich in der Person von Hermann Zulauf, der für die geplante Lancierung der Baumschul-

bahn zum 100-Jahr-Jubiläum von Zulauf nach alten Dampfloks Ausschau hielt. Zusammen mit 16 Güterwagen kam die Lok 1977 nach Schinznach-Dorf. Hier wurde sie instand gesetzt, mit einer Luftbremse versehen und bis 1987 dauernd eingesetzt. Nach der gelungenen Revision ist die Taxus jetzt also aus ihrem langen Dornröschenschlaf aufgewacht. Und nicht wenige sagen: Sie ist die Schönste im ganzen Land...

Mehrzugs- und Festbetrieb am Samstag und Sonntag

Die Wiederauferstehung der Dampflokomotive Taxus feiert die Baumschulbahn mit einem Fest am kommenden Wochenende. Dazu fahren neben der Taxus auch zwei weitere Dampflokomotiven durch die Anlagen der Baumschule Zulauf. Daneben werden die Besucher in der Werkstattbeiz gepflegt. Oliver Widmer, Präsident des Vereins Schinznacher Baumschulbahn, freut sich denn auch enorm auf die Festivitäten: «Anlässlich des Dampfbahnfestes werden wir die Dampflokomotive Taxus zusammen mit der Firma Zulauf offiziell dem Betrieb übergeben.» Johannes Zulauf, Co-Geschäftsführer von Zulauf – Die grüne Quelle – ergänzt: «Die Fahrten mit der Taxus, erkennbar am markanten Rauchfang, gehören zu meinen frühesten Kindheitserinnerungen. Dass ich nun diese Dampflokomotive wieder in Fahrt sehen darf, rührt mich sehr. Dazu danken wir allen Mitgliedern des Vereins für Ihren Einsatz.»

Dampfbahnfest

Mehrzugsbetrieb und Bahnfest der Baumschulbahn bei Zulauf in Schinznach-Dorf
Samstag, 27. August 11.00 - 17 Uhr
Sonntag, 28. August 13.30 - 17 Uhr
Man darf sich sich auf einen tollen Ausflug freuen.
Das traditionelle «Werkstattbeizli» verwöhnt alle mit Grilladen sowie Kaffee und Kuchen.



Interessante Einblicke in den Effingerhort

Zum 100jährigen Bestehen der Von Effinger Stiftung hatte letzten Samstag der in Holderbank ansässige Effingerhort seine Türen geöffnet. Das extrem warme und schöne Wetter wirkte sich leider wie überall auf die Besucherzahlen aus. Die Interessierten kamen aber zu viel Infos über das RehaHaus hoch über dem Aaretal (Bild). Früher als «Trinkerheilanstalt» benannt, ist das Haus heute mit seinem niederschweligen Behandlungsrezept eine führende Institution im Kanton. Zurzeit werden 32 Personen beiderlei

Geschlechts behandelt. Diese erhalten durch die Therapie die Möglichkeit, sich mit ihrem Suchtverhalten und -erleben, ihrer Krankheitseinsicht sowie der Motivation für ein abstinentes Leben auseinanderzusetzen. Zur 100-Jahr-Feier der Von Effinger Stiftung ist das Buch «Kampf gegen die Sucht» von Jürg Stüssi-Lauterburg, Windisch, erschienen. Dieser gibt einen Einblick in die bewegte Geschichte der Institutionen. Auf dieses wird noch einzugehen sein. Erschienen im Verlag Merker im Effingerhof, ISBN 978-3-85648-137-7



Oliver Widmer (rechts), Präsident des Vereins Schinznacher Baumschulbahn und Johannes Zulauf (links), Co-Geschäftsführer von Zulauf – Die grüne Quelle – vor der revidierten Dampflokomotive Taxus.

Gemeinde Windisch

Einwohnerkontrolle und Gemeindekanzlei geschlossen

Es ist soweit: Der Umbau im Erdgeschoss des Gemeindehauses ist abgeschlossen. Die Mitarbeitenden der Einwohnerkontrolle und der Gemeindekanzlei können die neuen Räume beziehen. Da während der Umzugs-Arbeiten ein ordentlicher Betrieb nicht gewährleistet werden kann, bleiben die Büros der Einwohnerkontrolle und der Gemeindekanzlei wie folgt geschlossen:

Freitag, 02. September 2011, ab 11.30 und Montag, 05. September, ganztags

Bei Todesfällen melden Sie sich bitte unter Telefon-Nummer 076 561 30 39
Wir bitten um Verständnis und bedienen Sie gerne ab Dienstag, 6. September 2011, wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten im neuen Dienstleistungszentrum der Gemeinde Windisch

Gemeindekanzlei Windisch

ATELIER KRESS

TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZERIEIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER